

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Verwaltungsausschuss**

Vorberatung im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

Betreff: **Park am Anlagensee**
„Sommerinsel am See 2007“

Bezug:

Anlagen: Flächenbedarf "Sommerinsel am See 2007"

Beschlussantrag:

1. Die Universitätsstadt Tübingen überlässt der TüGast im Jahr 2007 die der Anlage dargestellte Fläche zur Durchführung der „Sommerinsel am See 2007“ für längstens 10 Tage.
2. Für die dafür notwendigen provisorischen Infrastrukturmaßnahmen werden 20.000 € bei der HH.-Stelle 1.3600.6660.000 zur Verfügung gestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Parkentwicklungskonzept zu erarbeiten.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2007	Folgej.:
Investitionskosten:	€	20.000 €	€
bei HHStelle veranschlagt:		1.3600.6660.000	
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Die Nutzungsansprüche an den Park am Anlagensee haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Ein auf breiter Basis abgestimmtes Parkentwicklungskonzept ist als langfristig tragfähige Planung geeignet, die Realisierung in Bausteinen durchzuführen.

Die „Sommerinsel am See“ soll auch im Jahr 2007 von der TüGast veranstaltet werden können.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Der Park am Anlagensee ist die einzige größere städtische Parkanlage in der Innenstadt. Er ist umgeben von vier Schulen mit ca. 3.800 Schülerinnen und Schülern. Die Ganztagesbetreuung soll in naher Zukunft erfolgen. Der Park wird auch zunehmend als Veranstaltungsraum genutzt, wofür die derzeitige Infrastruktur nicht ausreichend ist. Angrenzend an den Anlagenseepark soll langfristig ein neuer Zentraler Omnibusbahnhof entstehen, der den Park im östlichen Bereich beeinflussen wird.

Es ist eine Konzeption für den Park erforderlich, die auslotet, welche Nutzungen an welchen Standorten untergebracht werden können, und die darstellt, wie sich der Park damit verändert. Auch die damit verbundenen Kosten für Investitionen und Pflege sind zu ermitteln. Die Konzeption muss mit allen Beteiligten, wie den Schulen, Anwohnern und Festveranstaltern, abgestimmt, aber auch mit der Öffentlichkeit diskutiert werden.

Die TüGast möchte auch im Jahr 2007 die „Sommerinsel am See“ durchführen.

2. Sachstand

Die „Sommerinsel“ wurde im Jahr 2006 zur Schonung der Bäume von der Platanenallee in den Park am Anlagensee verlegt. Zusätzlich wurden als Festveranstaltungen der WM-Park, und das Ract! Festival durchgeführt. Außerdem gastierte ein Zirkus im nordwestlichen Teil des Parks.

Wenn auch in Zukunft regelmäßig Festivitäten im Park stattfinden sollen, ist die erforderliche dauerhafte Infrastruktur bereitzustellen. Es handelt sich dabei insbesondere um die Wasser-Ver-/entsorgung, die Beleuchtung sowie die Stromversorgung. Da je nach Konzeption erhebliche Investitionskosten entstehen, muss ausgelotet werden, in welchem Bereich des Parks Feste stattfinden sollen und welche Erfordernisse damit entstehen.

Die TüGast beabsichtigt, die „Sommerinsel am See“ als dauerhafte überregionale Festveranstaltung zu etablieren. Die Nachbetrachtung der „Sommerinsel 2006“ hat jedoch gezeigt, dass sowohl die Erreichbarkeit für die Gäste als auch das Gesamtkonzept noch nicht optimal waren. Eine auf Dauer angelegte Investition für die erforderliche Infrastruktur ist deshalb noch nicht sinnvoll. Die TüGast ist damit einverstanden, die „Sommerinsel“ im Jahr 2007 nochmals mit einer provisorischen Ver- und Entsorgung durchzuführen.

3. Lösungsvarianten

Die in der Anlage dargestellte Fläche soll der TüGast für die „Sommerinsel 2007“ überlassen werden. Die Anordnung des Eventbereichs östlich des Sees hat Vorteile bei der Ver- und Entsorgung wegen der vorhandenen Leitungen. Die Nähe zu den Sporthallen und zum ehemaligen Gesundheitsamt bietet zudem die Chance, diese in den Festbetrieb mit einzubeziehen oder zumindest die sanitären Einrichtungen mit zu nutzen.

Insbesondere für die „Sommerinsel“ entstünde ein attraktiver Standort am See, der sowohl von der Umlandstraße als auch vom Europaplatz wahrgenommen wird, da er an der Fußgängerachse Bahnhof/Platz der Stadt Monthey liegt. Die Flächen sind eben und teils so befestigt, dass sie von Lkw befahren werden könnten.

Eine Beeinträchtigung der vorhandenen Bäume durch die Event-Nutzung im östlichen Park kann akzeptiert werden, da einige Bäume nicht alterungsfähig sind und zu gegebener Zeit aus Verkehrssicherheitsgründen entfernt werden müssen. Des Weiteren muss der östliche Parkbereich in die Planung der Neuordnung des Europaplatzes einbezogen werden und unterliegt damit entsprechenden Veränderungen.

Da das Programm und die Anzahl der sich beteiligenden Gastwirte noch nicht fest stehen, soll die Option einer Flächenerweiterung für die „Sommerinsel 2007“ entlang des südlichen Seeufers bestehen. Die Konzeption wird in Abstimmung mit der Verwaltung erarbeitet.

4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Voraussetzungen für die „Sommerinsel 2007“ zu schaffen, indem die bezeichneten Flächen bereitgestellt werden und die provisorische Ver- und Entsorgung hergestellt wird.

5. Finanzielle Auswirkungen

Für die erforderliche provisorische Ver- und Entsorgung werden 20.000 € veranschlagt, die unter der HH.-Stelle 1.360.6660.000 mit dem Titel: Sonderveranstaltungen, Stadtfest, Bücherfest u.a. bereitgestellt werden sollen.

6. Anlagen

Lageplan: Flächenbedarf "Sommerinsel am See 2007"